

Arbeiten für wieder vermietete Räume 13 144, Versich.-Prämien 1233, Gewinn 142 383. — Kredit: Vortrag 12 556, Mieten 388 283. Sa. M. 400 839.

Kurs Ende 1910—1913: 84.50, 74, 75, 62⁹/₁₀. Zulassung der Aktien zur Notiz an der Hamburger Börse erfolgte Anfang Sept. 1910.

Dividenden 1905/06—1912/13: 0, 0, 2, 4¹/₂, 5, 5, 5, 4¹/₂⁹/₁₀. Für die Zeit vom 1./4. 1906 bis 31./3. 1907 wurden 4⁹/₁₀ Bau-Zs. bezahlt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Arnold O. Hertz, Max Gayen.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Rud. Hachmann, Stellv. George Hesse, Herm. Rud. Münchmeyer, Carl Ludwig Nottebohm, Franz Friedmann, Hamburg.

Zahlstellen: Hamburg: Magnus & Friedmann, Vereinsbank.

Sachs & Pohlmann, Akt.-Ges. für Betonbau in Hamburg,

Ernst Merckstr. 12/14. (Seit 16./6. 1913 **in Liquidation**, seit 9./8. 1913 **in Konkurs**.)

Gegründet: 31./3. 1910; eingetr. 1./5. 1910. Gründer: Martin Sachs, Ing. Hans Matth. Pohlmann, A. E. C. M. Werbeck, C. K. W. H. Matthiessen, Hamburg; Ing. Dr. phil. Wilh. Schaafhausen, Hilstrup. Die A.-G. übernahm die Firma Martin Sachs & Pohlmann, Betonbaugeschäft u. Kunststeinfabrik, genehmigt in der G.-V. v. 30./6. u. 1./9. 1910. Am 1./9. 1910 teilte die Verwalt. mit, dass seit dem 1./4. 1910 insgesamt für M. 2 490 000 Aufträge eingegangen seien, davon für M. 900 000 bei der Zweigstelle in Münster; 10⁹/₁₀ der Aufträge entfallen auf das nächste Jahr. Die der Ges. übertragenen Arbeiten für die neue Anlage der Gartenstadt Wandsbek, die sich bis 1916 erstrecken, machen zus. 10—15 Mill. Mark aus.

Zweck: Übernahme von Bauausführungen, Beton- u. Kunststeinarbeiten, sowie mit Genehmigung des A.-R. Beteilig. an anderen ähnlichen Unternehm.

Kapital: Urspr. M. 1 000 000 in 1000 St.-Aktien à M. 1000. Zur Beschaffung von Betriebsmitteln bezw. zur Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten beschloss die a.o. G.-V. v. 29./12. 1911 die Ausgabe von M. 200 000 in 200 6⁹/₁₀ Vorrechts-Aktien. Sachs & Pohlmann haben der Ges. 1912 250 St.-Aktien unentgeltlich zur Verfüg. gestellt, wodurch sich ein buchmässiger Gewinn von M. 250 000 ergab, der zu Abschreib. Verwendung fand. Im Jan.-Febr. 1912 traten neuerdings ernste Zahlungs-Schwierigkeiten auf, infolgedessen die Gläubiger ein Moratorium bis zur Fertigstellung aller Bauten gewährten (Nov.-Dez. 1912). Eine Rechn.-Stellung für 1911, vorgelegt in der G.-V. v. 2./7. 1912 ergab bei Bauten einen Verlust von M. 177 000, wobei noch keine Abschreib. berücksichtigt; der Gesamtverlust für 1911 stellte sich auf M. 401 113. Derselbe stieg 1912 auf M. 1 734 557 nach ganz beträchtlichen Abschreib. u. Rückstell. (siehe Gewinn- u. Verlust-Kto v. 31./12. 1912). Die G.-V. v. 16./6. 1913 beschloss die Liquidation der Ges., der am 9./8. 1913 die Konkursöffnung folgte.

Konkursverwalter: Beeidigter Bücherrevisor Arthur Hamel, Hamburg, Adolphsplatz 6. In der ersten Gläubigerversammlung v. 10./9. 1913 berichtete der Konkursverwalter, dass schon bei der Bildung der Akt.-Ges. der gezahlte Übernahmepreis als überaus hoch zu bezeichnen sei, der auch nicht im Einklang stände mit den von den Vorbesitzern erzielten Gewinnen. Die liquiden Mittel seien im Hinblick auf die grossen Bauten u. den Geschäftsumfang nicht ausreichend gewesen. Bei den Aussenständen seien grosse Verluste eingetreten, namentlich auch durch den Zwangsverkauf der Kaisergalerie ist ein Posten von über M. 750 000 grösstenteils sehr fraglich geworden. Bei dem Konkurs werden nicht nur die Aktionäre leer ausgehen, sondern auch die Gläubiger stehen einer leeren Masse gegenüber. Die Commerz- u. Disconto-Bank, der die Masse zur Erledigung der schwebenden Bauaufträge übertragen wurde, hatte eine Forderung von ca. M. 600 000, wogegen bisher ca. M. 60 000 eingegangen sind u. noch ca. M. 100 000 zu erwarten sein werden. Die Gläubiger der Akt.-Ges. haben nur dann auf eine Div. zu rechnen, wenn es der Konkursverwalt. gelingen sollte, durch geplante Regressklagen gegen den Vorstand u. Aufsichtsrat, sowie gegen die Commerz- u. Disconto-Bank Mittel in die Konkursmasse zu bringen. Das Resultat dieser Prozesse ist natürlich z. Z. nicht abzusehen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 2881, Inventar, Masch., Geschirr, Geräte u. Mobil. 32 395, Immobil. 69 000, Hypoth. Kiel 5000, Effekten (eigene Aktien) 40 000, Debit. 1 992 324, Verlust inkl. Rückstell. 1 734 557. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. 4000, Bankschuld 808 251, Kredit. 1 652 908, Hypoth. 31 000, Delkr.-Kto 180 000. Sa. M. 3 876 159.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 401 112, Diskont, Zs. u. Provis. 50 388, Handl.- u. Betriebs-Unk. 39 902, Lizenzgebühren u. Assekuranz 5156, Invalitäts- u. Kranken-Versich. 8084, Reisespesen u. Saläre 87 839, Miete 14 225, Steuern u. Abgaben 6572, Kursdifferenz auf deponierte Effekten 7401, Grundstücks-Unk. 1895, Verlust auf Bauten 344 409, Abschreib. auf Inventar, Masch. etc. 250 000, do. auf ausgefallene Debit. 34 089, do. auf Firmenerwerbskto 284 588, Rückstell.: Filiale Münster 101 680, Kontokorrentforder. 100 000. — Kredit: Patentkto 2790, Verlust nach Rückstell. 1 734 557. Sa. M. 1 737 348.

Dividenden 1910—1912: 10, 0, 0⁹/₁₀.

Liquidator: Rechtsanw. Dr. jur. Geert Seelig.

Aufsichtsrat: Dr. Wilh. Schaafhausen, A. E. C. M. Werbeck, Hamburg; k. k. Baurat Gustav Adolf Wayss, Wien.

Zahlstellen: Hamburg: Ges.-Kasse Commerz- u. Disconto-Bank.